



**Wegleitung für  
das Studienfach**

**Medienwissenschaft**

**im Bachelorstudium  
und im Masterstudium**

**/i/f/m** institut für  
medienwissenschaft

Universität Basel, Bernoullistrasse 28, 4056 Basel  
Telefon +41 61 267 08 89 • Fax +41 61 267 08 90  
sekretariat-mewi@unibas.ch • www.mewi.unibas.ch

## ÜBER DIESES DOKUMENT

*Diese Wegleitung regelt die Einzelheiten des Studiums im Studienfach Medienwissenschaft im Bachelor- und Masterstudium.*

Bei Widersprüchen zur Ordnung der Philosophisch-Historischen Fakultät für das Bachelorstudium, zur Studienordnung für das Studienfach Medienwissenschaft bzw. zur Ordnung der Philosophisch-Historischen Fakultät für das Masterstudium inkl. Studienplan für das Studienfach Medienwissenschaft gilt die Ordnung der Philosophisch-Historischen Fakultät für das Bachelorstudium, die Studienordnung für das Studienfach Medienwissenschaft bzw. die Ordnung der Philosophisch-Historischen Fakultät für das Masterstudium.

Diese und weitere Dokumente zum Studium können von der Website der Universität Basel (<http://www.unibas.ch>) oder des Instituts für Medienwissenschaft (<http://www.mewi.unibas.ch>) heruntergeladen werden.

### **Hinweise zur Lektüre**

Die Wegleitung ist so organisiert, dass sie verschiedene Lesewege zulässt:

1. Lineares Lesen („von vorne bis hinten“)
2. Nicht-lineares Lesen (im Sinne eines Hypertextes)

Ausgewählte Schlüsselbegriffe im Text sind mit geklammerten Querverweisen versehen (Bsp.: → 3), welche über die am rechten Seitenrand ausgerückten Abschnittsnummern zu ausführlicheren Beschreibungen der jeweiligen Begriffe führen.

So ist es etwa möglich, die Lektüre direkt beim Abschnitt *Beispielhafte Studienverläufe* zu beginnen (→ 4.4), dort dem Querverweis auf das Modul *Einführung in wissenschaftliches Arbeiten (EWA)* zu folgen (→ 9.13), um über die Erläuterung der Studienleistung *Tutorate* (→ 6.4) schliesslich zur Beschreibung der Leistungsüberprüfung durch *Aktive Beteiligung* zu gelangen (→ 7.3).

# INHALT

<b>1</b>	<b>ZWECK UND GELTUNGSBEREICH</b>	<b>4</b>
<b>2</b>	<b>PROFIL</b>	<b>4</b>
<b>3</b>	<b>ZIELE</b>	<b>5</b>
<b>4</b>	<b>BACHELORSTUDIENFACH</b>	<b>6</b>
4.1	Voraussetzungen .....	6
4.2	Umfang .....	7
4.3	Aufbau.....	7
4.4	Beispielhafte Studienverläufe .....	9
4.5	Mobilitätsstudium .....	11
4.6	Bachelorprüfung.....	11
<b>5</b>	<b>MASTERSTUDIENFACH</b>	<b>12</b>
5.1	Voraussetzungen .....	12
5.2	Umfang .....	13
5.3	Aufbau.....	13
5.4	Beispielhafte Studienverläufe .....	14
5.5	Mobilitätsstudium .....	15
5.6	Masterarbeit .....	15
5.7	Masterprüfung.....	16
<b>6</b>	<b>STUDIENLEISTUNGEN</b>	<b>17</b>
6.1	Vorlesungen.....	17
6.2	Proseminare und Seminare .....	17
6.3	Kurse.....	19
6.4	Tutorate.....	19
6.5	Kolloquien .....	20
6.6	Mitarbeit an Forschungsprojekten.....	21
6.7	Begleitetes Selbststudium.....	21
6.8	Proseminar- und Seminararbeiten .....	22
6.9	Freie schriftliche Hausarbeiten .....	23
6.10	Weitere Studienleistungen .....	24
<b>7</b>	<b>LEISTUNGSÜBERPRÜFUNGEN</b>	<b>25</b>
7.1	Allgemeines .....	25
7.2	Schriftliche Prüfungen.....	25
7.3	Aktive Beteiligung .....	26
<b>8</b>	<b>MODULBEREICHE</b>	<b>27</b>
8.1	Allgemeines .....	27
8.2	Grundlagentheorien der Medienwissenschaft.....	27
8.3	Gesellschaft und Politik.....	28
8.4	Wahrnehmung .....	29
8.5	Medientechnologien.....	30

<b>9</b>	<b>MODULE</b>	<b>31</b>
9.1	Grundlagentheorien der Medienwissenschaft 1 (GTM 1) .....	31
9.2	Grundlagentheorien der Medienwissenschaft 2 (GTM 2) .....	32
9.3	Grundlagentheorien der Medienwissenschaft 3 (GTM 3) .....	33
9.4	Gesellschaft und Politik 1 (GUP 1) .....	33
9.5	Gesellschaft und Politik 2 (GUP 2) .....	34
9.6	Gesellschaft und Politik 3 (GUP 3) .....	35
9.7	Wahrnehmung 1 (WAH 1).....	36
9.8	Wahrnehmung 2 (WAH 2).....	36
9.9	Wahrnehmung 3 (WAH 3).....	37
9.10	Medientechnologien 1 (MTL 1) .....	38
9.11	Medientechnologien 2 (MTL 2) .....	38
9.12	Medienpraktischer Kurs (MPK).....	39
9.13	Einführung in wissenschaftliches Arbeiten (EWA) .....	40
9.14	Lektürekurs (LEK).....	40
9.15	Methoden und Forschung (MUF).....	41
<b>10</b>	<b>FREIE LEHRVERANSTALTUNGEN UND WEITERE STUDIENLEISTUNGEN</b>	<b>42</b>
10.1	Bachelor-Grundstudium .....	42
10.2	Bachelor-Aufbaustudium.....	42
10.3	Learning Contracts.....	42

## ABBILDUNGEN

<b>1</b>	<b>Studienziele .....</b>	<b>6</b>
<b>2</b>	<b>Studienfach im Bachelorstudium .....</b>	<b>8</b>
<b>3</b>	<b>Beispielhafte Studienverläufe im Bachelor-Grundstudium.....</b>	<b>9–10</b>
<b>4</b>	<b>Beispielhafte Studienverläufe im Bachelor-Aufbaustudium ....</b>	<b>10–11</b>
<b>5</b>	<b>Studienfach im Masterstudium.....</b>	<b>13</b>
<b>6</b>	<b>Beispielhafte Studienverläufe im Masterstudium .....</b>	<b>14</b>
<b>7</b>	<b>Lerninhalte und Lernziele Grundlagentheorien der Medienwissenschaft .....</b>	<b>28</b>
<b>8</b>	<b>Lerninhalte und Lernziele Gesellschaft und Politik .....</b>	<b>29</b>
<b>9</b>	<b>Lerninhalte und Lernziele Wahrnehmung .....</b>	<b>30</b>
<b>10</b>	<b>Lerninhalte und Lernziele Medientechnologien .....</b>	<b>31</b>

## ZWECK UND GELTUNGSBEREICH <sup>1</sup>

Diese Wegleitung regelt *die Einzelheiten des Studienfachs Medienwissenschaft im Rahmen des Bachelorstudiums und des Masterstudiums* an der Philosophisch-Historischen Fakultät der Universität Basel.

Sie gilt in Ergänzung zur Ordnung der Philosophisch-Historischen Fakultät der Universität Basel für das Bachelorstudium, der Studienordnung für das Studienfach Medienwissenschaft im Bachelorstudium an der Philosophisch-Historischen Fakultät der Universität Basel sowie der Ordnung der Philosophisch-Historischen Fakultät der Universität Basel für das Masterstudium für alle Studierenden, welche an der Universität Basel das Studienfach Medienwissenschaft im Rahmen des Bachelor- und Masterstudiums studieren.

## PROFIL <sup>2</sup>

Medienwissenschaft untersucht die *Struktur und den Wandel der Medien* in historischer wie systematischer Perspektive. Ihr Gegenstandsbereich umfasst die Medien von den frühesten Formen der Schrift über den Buchdruck, die Photographie, Film, Radio und Fernsehen bis zum digitalen Medienverbund. Um die Dynamik dieser geschichtlichen Entwicklung hin zur Informationsgesellschaft zu begreifen, ist ein vergleichendes Wissen über Entstehung und Funktion alter wie neuer Medien notwendig. Fokus der Medienwissenschaft ist daher der Wandel kultureller Formen der Wahrnehmung und des Wissens, sozialer Rollen und Handlungsmuster sowie ästhetischer Darstellungsweisen.

Das Profil der Basler Medienwissenschaft ist in der Schweiz einzigartig: *Es verbindet den kulturwissenschaftlichen und den sozialwissenschaftlichen Horizont der Medienwissenschaft*. Gelehrt werden Kulturtheorien und ästhetische Konzepte der Medien ebenso wie die verschiedenen Ansätze der Mediensoziologie. Medien werden als grundlegende Kulturtechniken untersucht und in ihrer Funktion als Massenmedien, besonders in der Populärkultur. Aber auch die Dynamik des ökonomischen, politischen und rechtlichen Wandels der Mediengesellschaft wird – an verschiedenen Beispielen – untersucht. Dem Selbstverständnis der Universität Basel gemäss orientiert sich das Curriculum an einer reflexiven Medienwissenschaft, die in kritischer Rückbesinnung auf die Mediengeschichte und -theorie ihre

Eigenständigkeit gewinnt. Schwerpunkte des Studiums sind daher die folgenden Modulbereiche bzw. Module:

- Der Modulbereich *Grundlagentheorien der Medienwissenschaft* (→ 8.2) beschäftigt sich mit Geschichte und Theorien der Medien. Hier steht ein kulturwissenschaftlicher Zugang im Vordergrund.
- Der Modulbereich *Gesellschaft und Politik* (→ 8.3) umfasst die Bereiche Mediensoziologie, -ökonomie, -politik und -recht. Unter anderem wird in quantitative und qualitative Methoden der Medienforschung eingeführt.
- Der Modulbereich *Wahrnehmung* (→ 8.4) widmet sich den Phänomenen der Medienästhetik und Medienkultur, in den Künsten wie in den Populärkulturen.
- Der Modulbereich *Medientechnologien* (→ 8.5) untersucht die Struktur und Funktionsweise der technischen Medien von innen her sowie aus wissenschaftshistorischer Sicht.
- Das Modul *Medienpraktischer Kurs* (→ 9.12) stellt die Anwendung in den Vordergrund, von Printmedien über Film und Fernsehen bis hin zu den neuen computerbasierten Medien.
- Das Modul *Methoden und Forschung* (→ 9.15) führt an die Techniken des fortgeschrittenen wissenschaftlichen Arbeitens heran und dient der Vorbereitung auf die Masterprüfung sowie gegebenenfalls der Betreuung der Masterarbeit.

## 3

## ZIELE

Die Studierenden erwerben grundlegende Kenntnisse der Medienwissenschaft (*Orientierungswissen*) sowie kulturwissenschaftliche Kompetenzen der Analyse medialer Ausdrucksformen und Techniken in Kultur, Gesellschaft und Ästhetik (*Reflexionswissen*), methodische Kompetenzen der Evaluierung und Entwicklung von Untersuchungs- und Forschungsansätzen (*Methodenwissen*) und praxisbezogene Kompetenzen des flexiblen Umgangs mit den Techniken der Herstellung, Darstellung und Vermittlung von Texten, Bildern und anderen Daten für unterschiedliche medienbezogene Berufsfelder (*Praxiswissen*; siehe Abbildung 1).

Die Curricula der *Studienfächer Medienwissenschaft im Bachelorstudium* (→ 4) und im *Masterstudium* (→ 5) sind in mehrere Module (→ 9) unterteilt, in welchen die oben beschriebenen Studienziele in jeweilige Lernziele und Lerninhalte umgesetzt werden.

Das Bachelorstudium vermittelt grundlegendes Orientierungswissen, einführendes Methodenwissen, vertiefendes Reflexionswissen sowie Praxiswissen.

Nach Abschluss des Bachelorstudiums können die Studierenden ihre Kenntnisse und Fertigkeiten im Masterstudium forschungsbezogen ausbauen. Das Studium zielt dabei auf die Vertiefung des Methodenwissens sowie auf die problemorientierte Erweiterung des Reflexionswissens.

Die im Studium erworbenen Kompetenzen befähigen für schöpferische, kommunikative und organisatorische Tätigkeiten in den Massenmedien, im Kulturbereich wie auch in der Unternehmenskommunikation (PR). Private und öffentliche Arbeitgeber, Schulen und Hochschulen, Museen, Theater, Film und Neue Medien sind das vielgestaltige Berufsfeld, für welches das Studium der Medienwissenschaft qualifiziert.

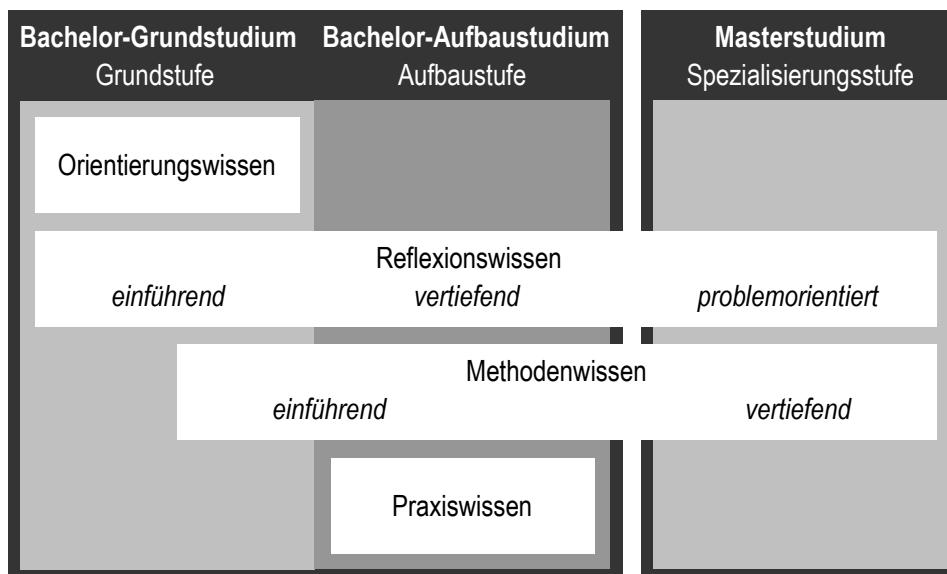


Abbildung 1: Studienziele

## 4

# BACHELORSTUDIENFACH

## 4.1

### Voraussetzungen

Innerhalb des universitären Makroschwerpunktes ‚Kultur‘ erwartet das Bachelorstudium Medienwissenschaft *aktuelles und kritisches Wissen zur Medien- und Kulturlandschaft*, historisch ausgerichtete Allgemeinbildung, eine hohe Sprachkompetenz sowie Eigeninitiative zum selbständigen Lernen.

Gute englische und französische Sprachkenntnisse werden empfohlen. Latein ist an der Universität Basel weder im Bachelorstudium noch im

Masterstudium Voraussetzung für das Studienfach Medienwissenschaft. Gleichwohl empfehlen wir, sich Lateinkenntnisse anzueignen.

Kenntnisse im gestalterischen Umgang mit den Medien sind von Vorteil, werden aber auch – exemplarisch – im Rahmen des Moduls Medienpraktischer Kurs (→ 9.12) vermittelt.

---

## 4.2

### Umfang

Das Studienfach im Bachelorstudium umfasst 75 *Kreditpunkte* (kurz: KP). Zusammen mit dem zweiten Studienfach (75 KP) und dem komplementären Bereich (30 KP) entspricht dies einer Studienzeit von drei Jahren im Vollzeitstudium. Bei einem Teilzeitstudium verlängert sich die Studienzeit entsprechend. Im Studienfach findet eine Bachelorprüfung (→ 4.6) statt.

---

## 4.3

### Aufbau

Das Studienfach setzt sich zusammen aus einem *Grundstudium* (ca. 1. und 2. Semester im Vollzeitstudium), welches 24 KP umfasst, und einem *Aufbaustudium* (ca. 3. bis 6. Semester im Vollzeitstudium), welches 46 KP umfasst.

Das Studienfach ist in mehrere *Module* (→ 9) sowie zwei *freie Bereiche* (→ 10.1; → 10.2) gegliedert, in welchen jeweils bestimmte Studienleistungen zu erbringen sind (siehe Abbildung 2). Die Module und freien Bereiche sind dem Grund- bzw. Aufbaustudium zugeordnet.

Einige Module des Aufbaustudiums haben Teilnahmevoraussetzungen: An den Lehrveranstaltungen dieser Module darf nur teilnehmen, wer die entsprechenden Anforderungen erfüllt (→ 9.2.3; 9.5.3; 9.8.3; 9.11.3; 9.12.3).

---

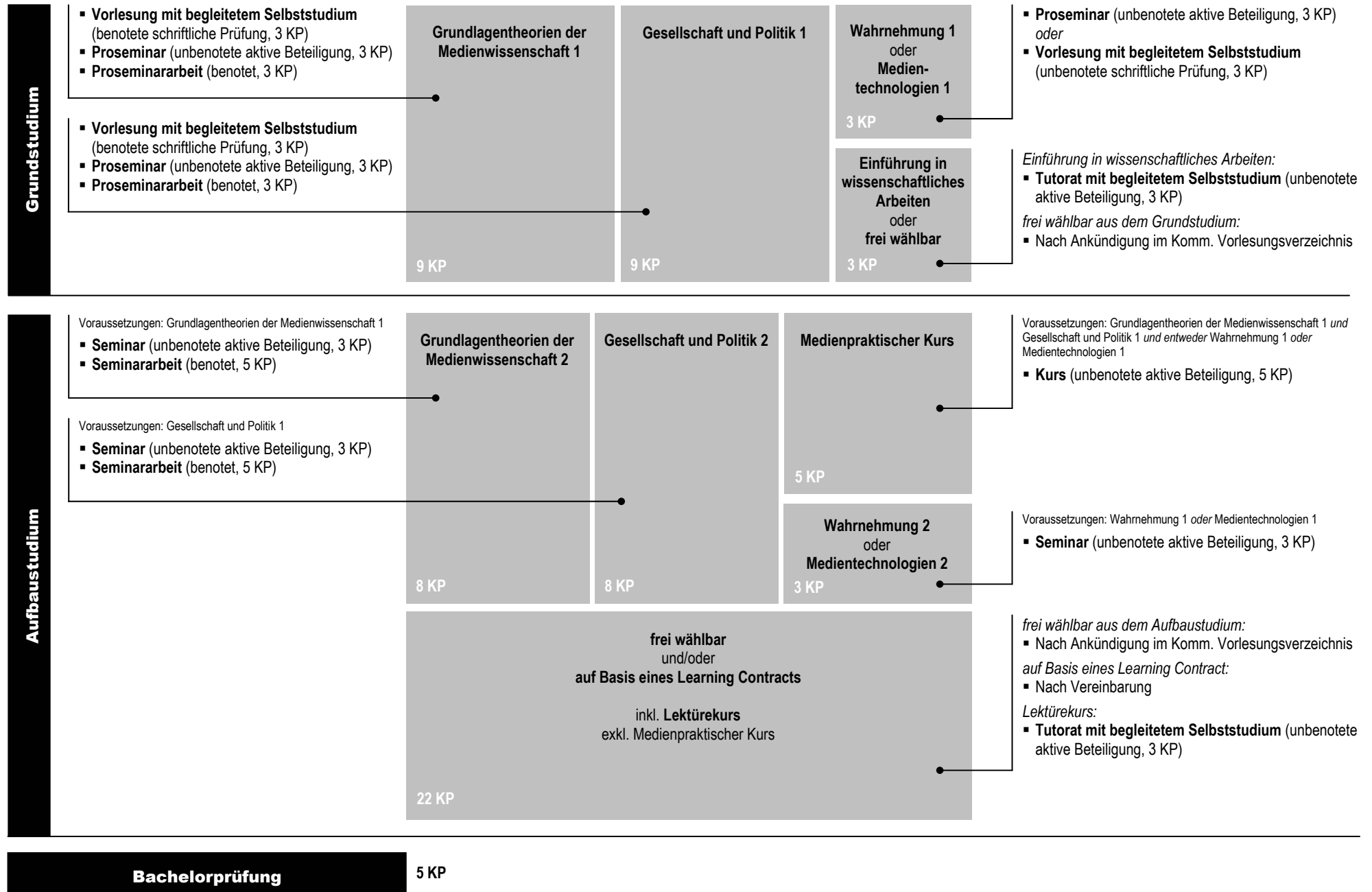
### 4.3.1

#### Leistungen im Grundstudium

Im Grundstudium sind folgende Leistungen zu erbringen:

- Modul Grundlagentheorien der Medienwissenschaft 1 (GTM 1; → 9.1) abgeschlossen
- Modul Gesellschaft und Politik 1 (GUP 1; → 9.4) abgeschlossen
- Modul Wahrnehmung 1 (WAH 1; → 9.7) *oder* Modul Medientechnologien 1 (MTL 1; → 9.10) abgeschlossen
- Modul Einführung in wissenschaftliches Arbeiten (EWA; → 9.13) abgeschlossen *oder* 3 KP erworben aus frei wählbaren Lehrveranstaltungen aus dem Studienangebot des Grundstudiums Medienwissenschaft (→ 10.1)

Abbildung 2: Studienfach im Bachelorstudium



## 4.3.2

**Leistungen im Aufbaustudium**

Im Aufbaustudium sind folgende Leistungen zu erbringen:

- Modul Grundlagentheorien der Medienwissenschaft 2 (GTM 2; → 9.2) abgeschlossen
- Modul Gesellschaft und Politik 2 (GUP 2; → 9.5) abgeschlossen
- Modul Wahrnehmung 2 (WAH 2; → 9.8) *oder*  
Modul Medientechnologien 2 (MTL 2; → 9.11) abgeschlossen
- Modul Medienpraktischer Kurs (MPK; → 9.12) abgeschlossen
- 22 KP erworben aus frei wählbaren Lehrveranstaltungen aus dem Studienangebot des Aufbaustudiums Medienwissenschaft, ausgenommen dem Modul Medienpraktischer Kurs (MPK; → 9.12), wovon maximal 3 KP aus dem Modul Lektürekurs (LEK; → 9.14), und/oder Studienleistungen auf der Basis eines Learning Contracts (→ 10.3) gemäss § 11 Abs. 7 der Ordnung der Philosophisch-Historischen Fakultät der Universität Basel für das Bachelorstudium vom 2. Dezember 2004 (→ 10.2)
- 5 KP für die bestandene Bachelorprüfung (→ 4.6)

## 4.4

**Beispielhafte Studienverläufe**

Zur Veranschaulichung seien zwei *beispielhafte Studienverläufe* einer bzw. eines Studierenden dargestellt (siehe Abbildungen 3 und 4).

Andere Abfolgen und Kombinationen von Lehrveranstaltungen zu Modulen sind – gemäss den Regelungen der Studienordnung und dieser Wegleitung – ebenso möglich. Die Titel der Lehrveranstaltungen in den folgenden Studienverläufen sind also exemplarisch zu verstehen.

Variante A	Variante B
<b>1. Semester</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorlesung „Theorie und Geschichte der Medien“ mit begleitetem Selbststudium aus GTM 1 (angerechnet mit 3 KP für GTM 1; → 9.1)</li> <li>• Vorlesung „Kommunikationswissenschaftliche Grundlagen: Gesellschaft, Medien und Kultur“ mit begleitetem Selbststudium aus GUP 1 (angerechnet mit 3 KP für GUP 1; → 9.4)</li> <li>• Tutorat „Einführung in wissenschaftliches Arbeiten“ mit begleitetem Selbststudium aus EWA (angerechnet mit 3 KP für EWA; → 9.13)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorlesung „Kulturtheorie der Massenmedien“ mit begleitetem Selbststudium aus GTM 1 (angerechnet mit 3 KP für GTM 1; → 9.1)</li> <li>• Vorlesung „Kommunikationskulturen und ihre gesellschaftliche Konstruktion“ mit begleitetem Selbststudium aus GUP 1 (angerechnet mit 3 KP für GUP 1; → 9.4)</li> <li>• Proseminar „Geschichte und Theorie des Radios“ mit Proseminararbeit aus GTM 1 (angerechnet mit 6 KP für GTM 1; → 9.1)</li> <li>• Proseminar „Einführung in die Methoden der empirischen Medienforschung“ aus GUP 1 (angerechnet mit 3 KP als frei wählbare Lehrveranstaltung; → 10.1)</li> </ul>

Variante A	Variante B
<b>2. Semester</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Proseminar „Kulturwissenschaftliche Grundlagen und Methoden der Medienwissenschaft“ mit Proseminararbeit aus GTM 1 (angerechnet mit 6 KP für GTM 1; → 9.1)</li> <li>• Proseminar „Populärkulturanalysen“ mit Proseminararbeit aus GUP 1 (angerechnet mit 6 KP für GUP 1; → 9.4)</li> <li>• Proseminar „Ästhetik der Intermedialität“ aus WAH 1 (angerechnet mit 3 KP für WAH 1; → 9.7)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorlesung „Bildtechnologie“ mit begleitetem Selbststudium aus MTL 1 (angerechnet mit 3 KP für MTL 1; → 9.10)</li> <li>• Proseminar „Grundlagen und Probleme von Medienökonomie, -politik und -recht“ mit Proseminararbeit aus GUP 1 (angerechnet mit 6 KP für GUP 1; → 9.4)</li> </ul>

Abbildung 3: Beispielhafte Studienverläufe im Bachelor-Grundstudium

Variante A	Variante B
<b>3. Semester</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Seminar „Sprache, Schrift und Zeichen“ mit Seminararbeit aus GTM 2 (angerechnet mit 8 KP für GTM 2; → 9.2)</li> <li>• Tutorat „Klassiker der Medientheorie“ mit begleitetem Selbststudium aus LEK (angerechnet mit 3 KP für LEK; → 9.14)</li> <li>• Vorlesung „Das Fotografische in der Kunst“ aus WAH 2 (angerechnet mit 2 KP als frei wählbare Lehrveranstaltung; → 10.2)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Seminar „Vertiefung: Interpretative Forschungsmethoden – Sprache und Text, Bild und Stil“ mit Seminararbeit aus GUP 2 (angerechnet mit 8 KP für GUP 2; → 9.5)</li> <li>• Kurs „Medienpraxis: Web-Programmierung“ aus MPK (angerechnet mit 5 KP für MPK; → 9.12)</li> </ul>
<b>4. Semester</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Seminar „Literatur- und Medienanalysen“ aus WAH 2 (angerechnet mit 3 KP für WAH 2; → 9.8)</li> <li>• Seminar „Gedächtnis, Speicher, Erinnerung“ aus GTM 2 (angerechnet mit 3 KP als frei wählbare Lehrveranstaltung; → 10.2)</li> <li>• Kurs „Medienpraxis: Schreiben für die Printmedien“ aus MPK (angerechnet mit 5 KP für MPK; → 9.12)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Seminar „Computer als Medium der Medienintegration“ mit Seminararbeit aus GTM 2 (angerechnet mit 8 KP für GTM 2; → 9.2)</li> <li>• Seminar „Vom Abakus zum PC“ aus MTL 2 (angerechnet mit 3 KP für MTL 2; → 9.11)</li> <li>• Mitarbeit an einem Forschungs- und Ausstellungsprojekt des Instituts (angerechnet mit 2 KP als Studienleistung auf der Basis eines Learning Contracts; → 10.3)</li> </ul>
<b>5. Semester</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Seminar „Publikums- und Rezeptionsforschung“ mit Seminararbeit aus GUP 2 (angerechnet mit 8 KP für GUP 2; → 9.5)</li> <li>• Seminar „Theorien der Intermedialität“ aus GTM 2 (angerechnet mit 3 KP als frei wählbare Lehrveranstaltung; → 10.2)</li> <li>• Filmanalysen in Zusammenarbeit mit dem Stadtkino Basel (angerechnet mit 1 KP als Studienleistung auf der Basis eines Learning Contracts; → 10.3)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Seminar „Aneignungskulturen und Inszenierungsgesellschaft“ mit Seminararbeit aus GUP 2 (angerechnet mit 8 KP als frei wählbare Lehrveranstaltung; → 10.2)</li> <li>• Exkursion in das Zentrum für Kunst und Medientechnologie Karlsruhe (angerechnet mit 1 KP als Studienleistung auf der Basis eines Learning Contracts; → 10.3)</li> <li>• Seminar „Medienrecht und Kommunikationstechnologie“ aus GUP 2 (angerechnet mit 3 KP als frei wählbare Lehrveranstaltung; → 10.2)</li> </ul>

Variante A	Variante B
<b>6. Semester</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Seminar „Hypertext und Hybridmedien“ aus WAH 2 (angerechnet mit 3 KP als frei wählbare Lehrveranstaltung; → 10.2)</li> <li>• Freie schriftliche Hausarbeit (angerechnet mit 5 KP als Studienleistung auf der Basis eines Learning Contracts; → 10.3)</li> <li>• Vorlesung „Die griechische Tragödie“ aus WAH 2 (angerechnet mit 2 KP als frei wählbare Lehrveranstaltung; → 10.2)</li> <li>• Bachelorprüfung (angerechnet mit 5 KP; → 4.6)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Seminar „Revolutionen der Telekommunikation“ aus MTL 2 (angerechnet mit 3 KP als frei wählbare Lehrveranstaltung; → 10.2)</li> <li>• Seminar „Narrativität und Interaktivität in Computerspielen“ aus WAH 2 (angerechnet mit 3 KP als frei wählbare Lehrveranstaltung; → 10.2)</li> <li>• Praktikum in einer Medieninstitution (angerechnet mit 2 KP als Studienleistung auf der Basis eines Learning Contracts; → 10.3)</li> <li>• Bachelorprüfung (angerechnet mit 5 KP; → 4.6)</li> </ul>

Abbildung 4: Beispielhafte Studienverläufe Bachelor-Aufbaustudium

## 4.5

### Mobilitätsstudium

Es wird empfohlen, im Laufe des Bachelor-Aufbaustudiums ein *ein- bis zweisemestriges Mobilitätsstudium* an einem auswärtigen medienwissenschaftlichen Institut zu absolvieren. Dies kann national im Rahmen der Schweizerischen Mobilitätsförderung geschehen, international im Rahmen der Austauschprogramme der Universität Basel sowie der EUCOR-Konföderation.

Weiterführende Informationen finden sich auf der Website der Universität Basel (<http://www.unibas.ch/>; Rubrik „Studium“, Abschnitt „Mobilität“) sowie des Instituts für Medienwissenschaft (<http://www.mewi.unibas.ch/mobilitaet.html>).

## 4.6

### Bachelorprüfung

#### 4.6.1

#### Allgemeines

Im Studienfach im Bachelorstudium findet gemäss § 21 der Ordnung der Philosophisch-Historischen Fakultät der Universität Basel für das Bachelorstudium eine *schriftliche Bachelorprüfung* statt. Die bestandene Bachelorprüfung wird mit 5 KP angerechnet.

#### 4.6.2

#### Inhalt

Die Kandidatin bzw. der Kandidat und die bzw. der Prüfende vereinbaren *ein Prüfungsgebiet*.

Die bzw. der Prüfende formuliert zum Prüfungsgebiet *vier Prüfungsfragen*, je eine aus der Perspektive der vier Modulbereiche:

- *Grundlagentheorien der Medien* (→ 8.2)
- *Gesellschaft und Politik* (→ 8.3)
- *Wahrnehmung* (→ 8.4)
- *Medientechnologien* (→ 8.5)

Von diesen vier Prüfungsfragen hat die Kandidatin bzw. der Kandidat in der Bachelorprüfung *zwei zu beantworten*:

- a) eine der beiden Fragen zu Grundlagentheorien der Medienwissenschaft und Gesellschaft und Politik, sowie
- b) eine der beiden Fragen zu Wahrnehmung und Medientechnologien.

---

### 4.6.3

#### Dauer und Umfang

Die Bachelorprüfung dauert gemäss § 21 der Ordnung der Philosophisch-Historischen Fakultät der Universität Basel für das Bachelorstudium *vier Stunden*.

---

### 4.6.4

#### Bachelorabschlussnote

Die *Bachelorabschlussnote* wird gemäss § 22 der Ordnung der Philosophisch-Historischen Fakultät der Universität Basel für das Bachelorstudium berechnet.

Für die *Berechnung* der Bachelorabschlussnote zählen gemäss § 22 der Ordnung der Philosophisch-Historischen Fakultät der Universität Basel für das Bachelorstudium die beiden (bestbenoteten) Seminararbeiten aus den Modulen GTM 2 (→ 9.2) und GUP 2 (→ 9.5).

## 5

# MASTERSTUDIENFACH

---

### 5.1

#### Voraussetzungen

Zulassungsvoraussetzung ist gemäss § 3 der Ordnung der Philosophisch-Historischen Fakultät der Universität Basel für das Masterstudium ein Bachelorabschluss im Studienfach Medienwissenschaft der Universität Basel oder gleichwertige Studienleistungen im Umfang von 60 KP in der Studienrichtung Kommunikations- und Medienwissenschaft an einer von der Universität Basel anerkannten Hochschule.

Das Lateinobligatorium gemäß § 4 dieser Ordnung entfällt.

5.2

**Umfang**

Das Studienfach im Masterstudium umfasst 35 KP. Zusammen mit dem zweiten Studienfach (35 KP), dem komplementären Bereich (20 KP) sowie der Masterarbeit (30 KP; → 5.6) entspricht dies einer Studienzeit von zwei Jahren im Vollzeitstudium. Bei einem Teilzeitstudium verlängert sich die Studienzeit entsprechend. Durch eine Masterarbeit im Studienfach (→ 5.6) kann ein Major erworben werden. Im Studienfach findet eine Masterprüfung (→ 5.7) statt.

5.3

**Aufbau**

Das Studienfach ist in mehrere *Module* (→ 9) gegliedert, in welchen jeweils bestimmte Studienleistungen zu erbringen sind (siehe Abbildung 5):

- Modul Grundlagentheorien der Medienwissenschaft 3 (GTM 3; → 9.3) abgeschlossen
- Modul Gesellschaft und Politik 3 (GUP 3; → 9.6) abgeschlossen
- Modul Wahrnehmung 3 (WAH 3; → 9.9) abgeschlossen
- Modul Methoden und Forschung (MUF; → 9.15) abgeschlossen
- 5 KP für die bestandene Masterprüfung (→ 5.7)

Einige Module des Masterstudiums haben Teilnahmevoraussetzungen: An den Lehrveranstaltungen dieser Module darf nur teilnehmen, wer die entsprechenden Anforderungen erfüllt (→ 9.3.3; 9.6.3; 9.9.3).

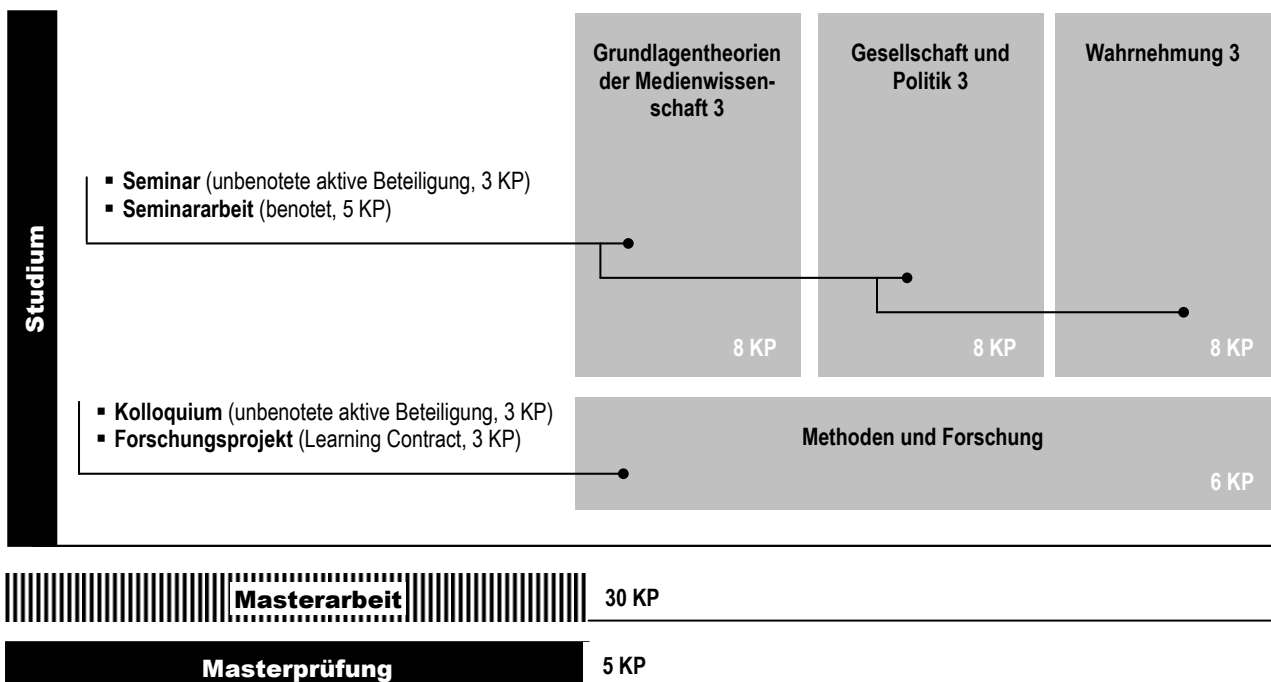


Abbildung 5: Studienfach im Masterstudium

### Beispielhafte Studienverläufe

Zur Veranschaulichung seien zwei *beispielhafte Studienverläufe* einer bzw. eines Studierenden dargestellt – einmal als Major, d. h. mit Masterarbeit im Studienfach Medienwissenschaft, und einmal als Minor, d. h. ohne Masterarbeit im Studienfach Medienwissenschaft (siehe Abbildung 6).

Andere Abfolgen sind – gemäss den Regelungen der Studienordnung und dieser Wegleitung – ebenso möglich. Die Titel der Lehrveranstaltungen in den folgenden Studienverläufen sind exemplarisch zu verstehen.

Variante A (Major)	Variante B (Minor)
<b>1. Semester</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Seminar „Das Mediale und das Imaginäre“ mit Seminararbeit aus GTM 3 (angerechnet mit 8 KP für GTM 3; → 9.3)</li> <li>• Seminar „Inszenierung von Authentizität in den Massenmedien“ mit Seminararbeit aus GUP 3 (angerechnet mit 8 KP für GUP 3; → 9.6)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Seminar „Empiriepraktikum“ mit Seminararbeit aus GUP 3 (angerechnet mit 8 KP für GUP 3; → 9.6)</li> <li>• Seminar „Geschichte und Ästhetik des Films“ mit Seminararbeit aus WAH 3 (angerechnet mit 8 KP für WAH 3; → 9.9)</li> </ul>
<b>2. Semester</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Seminar „Mediale Performanz in den Künsten“ mit Seminararbeit aus WAH 3 (angerechnet mit 8 KP für WAH 3; → 9.9)</li> <li>• Kolloquium „Kolloquium für ExamenskandidatInnen“ (angerechnet mit 3 KP für MUF; → 9.15)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Seminar „Technik- und Medienphilosophie“ mit Seminararbeit aus GTM 3 (angerechnet mit 8 KP für GTM 3; → 9.3)</li> <li>• Mitarbeit an einem Forschungsprojekt: Auswertung von Telefonbefragungen zum Mediennutzungsverhalten Jugendlicher (angerechnet mit 3 KP als Studienleistung auf der Basis eines Learning Contracts für MUF; → 9.15)</li> </ul>
<b>3. Semester</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mitarbeit an einem Forschungsprojekt: Durchführung einer Medienkulturanalyse von Instant Messaging-Systemen (angerechnet mit 3 KP als Studienleistung auf der Basis eines Learning Contracts für MUF; → 9.15)</li> <li>• Masterarbeit im Studienfach Medienwissenschaft (angerechnet mit 30 KP; → 5.6)</li> </ul>	
<b>4. Semester</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Masterprüfung (angerechnet mit 5 KP; → 5.7)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kolloquium „Kolloquium für ExamenskandidatInnen“ (angerechnet mit 3 KP für MUF; → 9.15)</li> <li>• Masterprüfung (angerechnet mit 5 KP; → 5.7)</li> </ul>

Abbildung 6: Beispielhafte Studienverläufe  
Masterstudium

---

## 5.5

### Mobilitätsstudium

Es ist möglich, im Laufe des Masterstudiums ein Mobilitätsstudium an einem auswärtigen medienwissenschaftlichen Institut zu absolvieren. Dies kann national im Rahmen der Schweizerischen Mobilitätsförderung geschehen, international im Rahmen der Austauschprogramme der Universität Basel sowie der EUCOR-Konföderation.

Es gilt jedoch zu bedenken, dass ein Mobilitätsstudium aufgrund des dichten Curriculums im Masterstudienfach mit grosser Wahrscheinlichkeit zu einer Verlängerung der Studienzeit führt.

Weiterführende Informationen finden sich auf der Website der Universität Basel (<http://www.unibas.ch/>; Rubrik „Studium“, Abschnitt „Mobilität“) sowie des Instituts für Medienwissenschaft (<http://www.mewi.unibas.ch/mobilitaet.html>).

---

## 5.6

### Masterarbeit

#### 5.6.1

##### Allgemeines

Im Studienfach im Masterstudium kann gemäss §§ 22–26 der Ordnung der Philosophisch-Historischen Fakultät der Universität Basel für das Masterstudium eine *Masterarbeit* geschrieben werden, um dadurch einen *Major* zu erwerben.

#### 5.6.2

##### Inhalt

Die Kandidatin bzw. der Kandidat und der Referent bzw. die Referentin vereinbaren gemäss Anhang 21 der Ordnung der Philosophisch-Historischen Fakultät der Universität Basel für das Masterstudium *ein Thema*, welches sich schwerpunktmässig einem der drei Module

- Grundlagentheorien der Medienwissenschaft 3 (→ 9.3),
- Gesellschaft und Politik 3 (→ 9.6) und
- Wahrnehmung 3 (→ 9.9)

zuordnen lässt.

#### 5.6.3

##### Dauer und Umfang

Die Masterarbeit dauert gemäss § 23 der Ordnung der Philosophisch-Historischen Fakultät der Universität Basel für das Masterstudium nicht länger als *9 Monate* und umfasst in der Regel nicht mehr als *80 Seiten reinen Textteil* (ohne Abbildungen, Apparat usw.).

---

**5.6.4**

**Leitfaden**

Das Institut für Medienwissenschaft stellt auf seiner Website (<http://www.mewi.unibas.ch/arbeiten.html>) einen Leitfaden zur Verfügung, welcher Auskunft über das Verfassen von Masterarbeiten gibt.

---

**5.7**

**Masterprüfung**

---

**5.7.1**

**Allgemeines**

Im Studienfach im Masterstudium findet gemäss § 27 der Ordnung der Philosophisch-Historischen Fakultät der Universität Basel für das Masterstudium eine *mündliche Masterprüfung* statt. Die bestandene Masterprüfung wird mit 5 KP angerechnet.

---

**5.7.2**

**Inhalt**

Die Kandidatin bzw. der Kandidat und die Prüfenden vereinbaren insgesamt *vier Prüfungsthemen*, je zwei aus einem der drei Module

- Grundlagentheorien der Medienwissenschaft 3 (→ 9.3),
- Gesellschaft und Politik 3 (→ 9.6) und
- Wahrnehmung 3 (→ 9.9).

Wird die Masterarbeit im Studienfach Medienwissenschaft geschrieben, werden die Themen der Masterprüfung aus den beiden Modulen ausgewählt, in welchen nicht die Masterarbeit geschrieben wird.

---

**5.7.3**

**Dauer**

Die Masterprüfung dauert gemäss § 27 der Ordnung der Philosophisch-Historischen Fakultät der Universität Basel für das Masterstudium *60 Minuten* und wird von der bzw. dem Prüfenden benotet.

---

**5.7.4**

**Masterabschlussnote**

Die Masterabschlussnote wird gemäss § 28 der Ordnung der Philosophisch-Historischen Fakultät der Universität Basel für das Masterstudium berechnet.

## STUDIENLEISTUNGEN

### 6.1

#### Vorlesungen

##### 6.1.1

##### Allgemeines

*Vorlesungen* sind im Vortragsstil gehaltene Lehrveranstaltungen, die auf dem aktuellen Stand der Wissenschaft einen systematischen und vergleichenden Überblick über einen grundlegenden Gegenstandsbereich der Medienwissenschaft sowie über die dazu laufende Forschung geben (*Orientierungswissen, einführendes Reflexionswissen*).

##### 6.1.2

##### Arbeitsweise

Die Mitarbeit der Studierenden an Vorlesungen besteht hauptsächlich in der Vor- und Nachbereitung des Vorlesungsstoffes durch begleitende individuelle Lektüre.

Im Rahmen der Module GTM 1 (→ 9.1), GUP 1 (→ 9.4), WAH 1 (→ 9.7) und MTL 1 (→ 9.10) werden Vorlesungen durch begleitetes Selbststudium (→ 6.7) ergänzt.

##### 6.1.3

##### Leistungsüberprüfung

Im Rahmen der Module GTM 1 (→ 9.1), GUP 1 (→ 9.4), WAH 1 (→ 9.7) und MTL 1 (→ 9.10) findet die Leistungsüberprüfung zu einer Vorlesung mit begleitetem Selbststudium durch eine schriftliche Prüfung (→ 7.2) statt.

Die Leistungsüberprüfung zu Vorlesungen ausserhalb der genannten Module wird im Kommentierten Vorlesungsverzeichnis bekannt gegeben.

### 6.2

#### Proseminare und Seminare

##### 6.2.1

##### Allgemeines

*Proseminare* und *Seminare* sind dialogisch ausgerichtete Lehrveranstaltungen, die der eingehenden Auseinandersetzung mit einem Gegenstandsbereich durch eigenständige Leistungen der Studierenden dienen.

In Proseminaren erarbeiten sich die Studierenden einen Einblick in einen ausgewählten Gegenstandsbereich der Medienwissenschaft (*Orientierungswissen*) und machen sich mit den grundlegenden

Begriffen und Theorien des jeweiligen Bereichs vertraut (*einführendes Reflexionswissen*).

In Seminaren im Bachelor-Aufbaustudium vertiefen die Studierenden ihre Kenntnisse der Begriffe und Theorien eines ausgewählten Gegenstandsbereiches der Medienwissenschaft (*vertiefendes Reflexionswissen*) und erlernen die Methoden und Forschungsansätze wissenschaftlicher Untersuchungen (*einführendes Methodenwissen*).

In Seminaren im Masterstudium vervollständigen die Studierenden ihre begriffsgeschichtlichen und theorievergleichenden Kenntnisse (*problemorientiertes Reflexionswissen*) und erarbeiten forschungsbezogene Fallstudien (*vertiefendes Methodenwissen*).

---

## 6.2.2

### Arbeitsweise

Die Mitarbeit der Studierenden an Proseminaren besteht üblicherweise in der Präsentation eines kurzen mündlichen Referats sowie der vor- und nachbereitenden Bearbeitung der Begleitlektüre zum jeweils behandelten Thema. Im Rahmen der Module GTM 1 (→ 9.1) und GUP 1 (→ 9.4) muss zusätzlich eine Proseminararbeit (→ 6.8) geschrieben werden.

Die Mitarbeit der Studierenden an Seminaren im Bachelor-Aufbaustudium besteht üblicherweise in der Präsentation eines längeren mündlichen Referats einschliesslich Thesenpapier sowie der vor- und nachbereitenden Bearbeitung der Begleitlektüre zum jeweils behandelten Thema. Im Rahmen der Module GTM 2 (→ 9.2) und GUP 2 (→ 9.5) muss zusätzlich eine Seminararbeit (→ 6.8) geschrieben werden.

Die Mitarbeit der Studierenden an Seminaren im Masterstudium besteht üblicherweise in der Konzeptualisierung und Präsentation eines Konzepts zu einer eigenständigen wissenschaftlichen Untersuchung. Im Rahmen der Module GTM 3 (→ 9.3), GUP 3 (→ 9.6) und WAH 3 (→ 9.9) muss zusätzlich eine Seminararbeit (→ 6.8) geschrieben werden.

---

## 6.2.3

### Leistungsüberprüfung

Im Rahmen der Module GTM 1 (→ 9.1), GTM 2 (→ 9.2), GTM 3 (→ 9.3), GUP 1 (→ 9.4), GUP 2 (→ 9.5), GUP 3 (→ 9.6), WAH 1 (→ 9.7), WAH 2 (→ 9.8), WAH 3 (→ 9.9), MTL 1 (→ 9.10) und MTL 2 (→ 9.11) findet die Leistungsüberprüfung zu einem Proseminar bzw. Seminar durch aktive Beteiligung (→ 7.3) statt.

Die Leistungsüberprüfung zu Proseminaren bzw. Seminaren ausserhalb der genannten Module wird im Kommentierten Vorlesungsverzeichnis bekannt gegeben.

---

## 6.3

### Kurse

---

#### 6.3.1

##### Allgemeines

*Kurse* sind interaktiv ausgerichtete Lehrveranstaltungen, die der Erarbeitung von praxisbezogenen Fertigkeiten dienen.

Im Rahmen des Moduls MPK (→ 9.12) eignen sich die Studierenden theoretische wie praktische Kenntnisse im Umgang mit den Techniken der Herstellung, Darstellung und Vermittlung von Inhalten eines ausgewählten Mediums an (*Praxiswissen*).

Exemplarische Themenfelder der Lehrveranstaltungen sind u. a.: Analoge und digitale Fotografie; Web-Gestaltung; Drehbuchschreiben; Fernsehjournalismus; Agenturjournalismus; Online-Journalismus; Printjournalismus; Radiojournalismus; Videopraxis; Internetpraxis, Filmanalyse und -kritik, Werbekommunikation.

---

#### 6.3.2

##### Arbeitsweise

Die Mitarbeit der Studierenden an Kursen gestaltet sich gemäss dem Gegenstandsbereich der Lehrveranstaltung.

Im Rahmen des Moduls MPK (→ 9.12) besteht die Mitarbeit üblicherweise in der individuellen wie gemeinsamen Konzeptualisierung und Gestaltung (multi-)medialer Ausdrucksformen.

---

#### 6.3.3

##### Leistungsüberprüfung

Im Rahmen des Moduls MPK (→ 9.12) findet die Leistungsüberprüfung zu einem Kurs durch aktive Beteiligung (→ 7.3) statt.

Die Leistungsüberprüfung zu Kursen ausserhalb des genannten Moduls wird im Kommentierten Vorlesungsverzeichnis bekannt gegeben.

---

## 6.4

### Tutorate

---

#### 6.4.1

##### Allgemeines

*Tutorate* sind von einer bzw. einem erfahrenen Studierenden oder einer bzw. einem Lehrenden geleitete Lehrveranstaltungen, die der eigenständigen Aneignung grundlegender Fertigkeiten und Kenntnisse dienen.

Im Rahmen des Moduls EWA (→ 9.13) machen sich die Studierenden mit den grundlegenden Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens vertraut.

Im Rahmen des Moduls LEK (→ 9.14) machen sich die Studierenden mit der kanonischen Grundlagenliteratur der Medienwissenschaft vertraut.

---

#### 6.4.2

##### Arbeitsweise

Die Mitarbeit der Studierenden an Tutoraten besteht üblicherweise in der Aneignung der Methoden und Werkzeuge für das begleitete Selbststudium (→ 6.7).

---

#### 6.4.3

##### Leistungsüberprüfung

Im Rahmen der Module EWA (→ 9.13) und LEK (→ 9.14) findet die Leistungsüberprüfung zu einem Tutorat durch aktive Beteiligung (→ 7.3) statt.

Die Leistungsüberprüfung zu Tutoraten ausserhalb der genannten Module wird im Kommentierten Vorlesungsverzeichnis bekannt gegeben.

---

### 6.5

#### Kolloquien

---

#### 6.5.1

##### Allgemeines

Kolloquien sind dialogisch ausgerichtete Lehrveranstaltungen, welche die Fähigkeit zur Argumentation, Moderation und Präsentation schulen und so der Einübung des wissenschaftlichen Gesprächs dienen.

---

#### 6.5.2

##### Arbeitsweise

Die Mitarbeit der Studierenden an Kolloquien besteht üblicherweise in der sach- wie fachgerechten Erörterung und Verteidigung von wissenschaftlichen Positionen bzw. eigenen Forschungsergebnissen. Im Rahmen des Moduls MUF (→ 9.15) können sich die Studierenden in gegenseitiger Unterstützung sowie unter Anleitung durch Lehrende auf ihre Masterarbeit (→ 5.6) bzw. Masterprüfung (→ 5.7) vorbereiten, indem sie entsprechende Themen entwickeln und präsentieren.

---

#### 6.5.3

##### Leistungsüberprüfung

Im Rahmen des Moduls MUF (→ 9.15) findet die Leistungsüberprüfung zu einem Kolloquium durch aktive Beteiligung (→ 7.3) statt.

Die Leistungsüberprüfung zu Kolloquien ausserhalb des genannten Moduls wird im Kommentierten Vorlesungsverzeichnis bekannt gegeben.

---

---

## 6.6

### Mitarbeit an Forschungsprojekten

---

#### 6.6.1

##### Allgemeines

Mitarbeit an Forschungsprojekten gibt den Studierenden Einblicke in die Planung, Durchführung und Auswertung grösserer Forschungsvorhaben und führt sie so an die Techniken des fortgeschrittenen wissenschaftlichen Arbeitens heran.

---

#### 6.6.2

##### Arbeitsweise

Die Mitarbeit der Studierenden an Forschungsprojekten gestaltet sich gemäss der am Institut für Medienwissenschaft und seiner Kooperationspartner laufenden Forschungsvorhaben.

Exemplarische Tätigkeiten sind u. a.: Mithilfe bei der Planung, Durchführung und Auswertung quantitativer Studien zum Mediennutzungsverhalten Jugendlicher; Mithilfe bei der Planung, Durchführung und Auswertung einer Medienkulturanalyse von Instant Messaging-Systemen; Mithilfe bei der Planung, Durchführung und Auswertung einer Untersuchung zur Ästhetik digitaler Bildwelten der Handykultur.

Die Einzelheiten der Mitarbeit an Forschungsprojekten werden in einem Learning Contract geregelt (→ 10.3).

---

#### 6.6.3

##### Leistungsüberprüfung

Im Rahmen des Moduls MUF (→ 9.15) findet die Leistungsüberprüfung zur Mitarbeit an einem Forschungsprojekt durch aktive Beteiligung (→ 7.3) statt.

---

---

## 6.7

### Begleitetes Selbststudium

---

#### 6.7.1

##### Allgemeines

*Begleitetes Selbststudium* dient dem eigenständigen Erwerb von Kenntnissen und Fertigkeiten – besonders in Zusammenhang mit und in Ergänzung zu Studienleistungen wie Vorlesungen (→ 6.1) und Tutoraten (→ 6.4). In der Regel werden die Studierenden dabei durch Lehrende betreut, angeleitet und unterstützt.

---

#### 6.7.2

##### Arbeitsweise

Die Arbeit im begleiteten Selbststudium besteht üblicherweise in der individuellen Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Texten.

Im Rahmen der Module GTM 1 (→ 9.1), GUP 1 (→ 9.4), WAH 1 (→ 9.7) und MTL 1 (→ 9.10) erweitern und vertiefen die Studierenden durch individuelle Lektüre den Gegenstandsbereich der Vorlesung.

Im Rahmen des Moduls EWA (→ 9.13) machen sich die Studierenden durch individuelle Lektüre und selbständige Übungen mit den grundlegenden Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens vertraut.

Im Rahmen des Moduls LEK (→ 9.14) arbeiten sich die Studierenden durch individuelle Lektüre in die kanonische Grundlagenliteratur der Medienwissenschaft ein.

Die Einzelheiten des begleiteten Selbststudiums werden in einem Learning Contract geregelt (→ 10.3).

---

### 6.7.3

#### Leistungsüberprüfung

Im Rahmen der Module GTM 1 (→ 9.1), GUP 1 (→ 9.4), WAH 1 (→ 9.7) und MTL 1 (→ 9.10) findet die Leistungsüberprüfung zum begleiteten Selbststudium durch eine schriftliche Prüfung (→ 7.2) statt.

Im Rahmen der Module EWA (→ 9.13) und LEK (→ 9.14) findet die Leistungsüberprüfung zum begleiteten Selbststudium durch aktive Beteiligung (→ 7.3) statt.

Die Leistungsüberprüfung zu begleitetem Selbststudium ausserhalb der genannten Module wird in einem Learning Contract geregelt (→ 10.3).

---

## 6.8

### Proseminar- und Seminararbeiten

---

#### 6.8.1

##### Allgemeines

*Proseminar- und Seminararbeiten* sind schriftliche Leistungsüberprüfungen gemäss § 18 der Ordnungen der Philosophisch-Historischen Fakultät der Universität Basel für das Bachelorstudium und für das Masterstudium, welche zu einem bestimmten Thema eines besuchten Proseminars bzw. Seminars (→ 6.2) verfasst werden. Sie vertiefen das darin erworbene Wissen und machen es überprüfbar.

---

#### 6.8.2

##### Inhalt

Inhalt ist ein zwischen der bzw. dem Lehrenden und der bzw. dem Studierenden vereinbartes Thema aus dem im Proseminar bzw. Seminar behandelten Gegenstandsbereich, welches anhand einer konkreten Fragestellung zu bearbeiten ist.

---

### 6.8.3

#### Dauer und Umfang

Proseminar- bzw. Seminararbeiten sind spätestens sechs Wochen nach Ende der Vorlesungszeit des Semesters, in welchem die entsprechende Lehrveranstaltung besucht wurde, bei der bzw. dem Lehrenden abzugeben (es sei denn, die bzw. der Lehrende macht als Ausnahmeregelung andere Angaben).

Proseminararbeiten umfassen 19'000–24'000 Zeichen reinen Textteil (ohne Titelblatt, Inhaltsverzeichnis, Literaturverzeichnis, Anhänge usw.), was ca. 8 bis 10 computergeschriebenen DIN A4-Seiten entspricht.

Seminararbeiten im Bachelor-Aufbaustudium umfassen 36'000–48'000 Zeichen reinen Textteil (ohne Titelblatt, Inhaltsverzeichnis, Literaturverzeichnis u. ä., Anhänge usw.), was ca. 15 bis 20 computergeschriebenen DIN A4-Seiten entspricht.

Seminararbeiten im Masterstudium umfassen 60'000–72'000 Zeichen reinen Textteil (ohne Titelblatt, Inhaltsverzeichnis, Literaturverzeichnis u. ä., Anhänge usw.), was ca. 25 bis 30 computergeschriebenen DIN A4-Seiten entspricht.

---

### 6.8.4

#### Bewertung

Proseminar- und Seminararbeiten werden gemäss § 14 der Ordnungen der Philosophisch-Historischen Fakultät der Universität Basel für das Bachelorstudium und für das Masterstudium auf einer Skala von 1 bis 6 (mit Halbnoten) benotet.

Die Noten der beiden (am besten bewerteten) Seminararbeiten aus den Modulen GTM 2 (→ 9.2) und GUP 2 (→ 9.5) gehen in die Berechnung der Bachelorabschlussnote ein (→ 4.6.4).

---

### 6.8.5

#### Leitfaden

Das Institut für Medienwissenschaft stellt auf seiner Website (<http://www.mewi.unibas.ch/arbeiten.html>) *Empfehlungen zur Organisation und Gestaltung wissenschaftlicher Arbeiten* zur Verfügung, welche detaillierte Auskunft über die Anforderungen an Proseminar- und Seminararbeiten geben.

---

## 6.9

### Freie schriftliche Hausarbeiten

---

#### 6.9.1

##### Allgemeines

*Freie schriftliche Hausarbeiten* sind vergleichbar mit Seminararbeiten (→ 6.8), werden im Gegensatz zu diesen jedoch ausserhalb

von ordentlichen Lehrveranstaltungen und auf Basis eines Learning Contracts (→ 10.3) verfasst.

Freie schriftliche Hausarbeiten müssen von einer bzw. einem Lehrenden des Instituts für Medienwissenschaft betreut und bewertet werden und sollen das im Bachelor-Aufbaustudium erworbene Wissen gemäss den Interessen der bzw. des Studierenden erweitern und überprüfbar machen.

---

### 6.9.2

#### Inhalt

Inhalt ist ein zwischen der bzw. dem Studierenden und der bzw. dem Lehrenden vereinbartes Thema aus den Lerninhalten der Module GTM 2 (→ 9.2), GUP 2 (→ 9.5), WAH 2 (→ 9.8) und MTL 2 (→ 9.11), welches anhand einer konkreten Fragestellung zu bearbeiten ist.

---

### 6.9.3

#### Dauer und Umfang

Freie schriftliche Hausarbeiten sind spätestens zehn Wochen nach Abschluss des entsprechenden Learning Contracts bei der bzw. dem Lehrenden abzugeben (es sei denn, der Learning Contract macht als Ausnahmeregelung andere Angaben).

Der Umfang entspricht dem von Seminararbeiten (→ 6.8.3).

---

### 6.9.4

#### Bewertung

Freie schriftliche Hausarbeiten werden gemäss § 14 der Ordnungen der Philosophisch-Historischen Fakultät der Universität Basel für das Bachelorstudium und das Masterstudium auf einer Skala von 1 bis 6 (mit Halbnoten) benotet.

---

### 6.9.5

#### Kreditpunkte

Freie schriftliche Hausarbeiten werden mit 5 KP angerechnet.

---

### 6.9.6

#### Leitfaden

Das Institut für Medienwissenschaft stellt auf seiner Website (<http://www.mewi.unibas.ch/arbeiten.html>) *Empfehlungen zur Organisation und Gestaltung wissenschaftlicher Arbeiten* zur Verfügung, welche detaillierte Auskunft über die Anforderungen an freie schriftliche Hausarbeiten geben.

---

## 6.10

### Weitere Studienleistungen

Zusätzlich zu den oben genannten sind fallweise *weitere Studienleistungen* wie Übungen, Arbeitsgemeinschaften, Exkursionen und tutorielle Tätigkeiten möglich. Einzelheiten sind der entsprechenden Ankündigung im

Kommentierten Vorlesungsverzeichnis zu entnehmen und werden bedarfsweise in einem Learning Contract (→ 10.3) geregelt.

## 7 LEISTUNGSÜBERPRÜFUNGEN

### 7.1

#### Allgemeines

Im Studienfach Medienwissenschaft werden *die einzelnen Studienleistungen* überprüft.

### 7.2

#### Schriftliche Prüfungen

##### 7.2.1

##### Allgemeines

*Schriftliche Prüfungen* („Klausuren“) sind Leistungsüberprüfungen gemäss § 16 der Ordnungen der Philosophisch-Historischen Fakultät der Universität Basel für das Bachelorstudium und das Masterstudium, welche das durch die entsprechende Lehrveranstaltung bzw. Studienleistung erworbene Wissen überprüfbar machen.

##### 7.2.2

##### Inhalt

Inhalt ist der in der Lehrveranstaltung bzw. Studienleistung behandelte Gegenstandsbereich.

Im Rahmen der Module GTM 1 (→ 9.1), GUP 1 (→ 9.4), WAH 1 (→ 9.7) und MTL 1 (→ 9.10) wird der Gegenstandsbereich der Vorlesung durch begleitetes Selbststudium (→ 6.7) erweitert und vertieft.

##### 7.2.3

##### Dauer und Umfang

Schriftliche Prüfungen dauern in der Regel 90 Minuten.

Der Umfang richtet sich nach dem behandelten Gegenstandsbereich und der Fragestellung.

##### 7.2.4

##### Bewertung

Im Rahmen der Module GTM 1 (→ 9.1) und GUP 1 (→ 9.4) werden schriftliche Prüfungen gemäss § 14 der Ordnung der Philosophisch-Historischen Fakultät der Universität Basel für das Bachelorstudium auf einer Skala von 1 bis 6 (mit Halbnoten) benotet.

Im Rahmen der Module WAH 1 (→ 9.7) und MTL 1 (→ 9.10) werden schriftliche Prüfungen gemäss § 14 der Ordnung der Philosophisch-Historischen Fakultät der Universität Basel für das Bachelorstudium mit „bestanden“ / „nicht bestanden“ (pass / fail) bewertet.

Die Bewertung von schriftlichen Prüfungen zu anderen Lehrveranstaltungen bzw. Studienleistungen wird im Kommentierten Vorlesungsverzeichnis bekannt gegeben.

---

## 7.3

### Aktive Beteiligung

---

#### 7.3.1

##### Allgemeines

*Aktive Beteiligung* ist eine Leistungsüberprüfung gemäss § 17 der Ordnungen der Philosophisch-Historischen Fakultät der Universität Basel für das Bachelorstudium und für das Masterstudium und umfasst alle Formen der gestaltenden Teilhabe von Studierenden an interaktiven Lehrveranstaltungen bzw. Studienleistungen, insbesondere Proseminaren und Seminaren (→ 6.2), Kursen (→ 6.3), Tutoraten (→ 6.4) und Kolloquien (→ 6.5).

---

#### 7.3.2

##### Inhalt

Inhalt ist ein Ausschnitt des in der entsprechenden Lehrveranstaltung bzw. Studienleistung behandelten Gegenstandsbereiches, welcher von der bzw. dem Studierenden für sich selbst oder für die übrigen Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Lehrveranstaltung bzw. Studienleistung bearbeitet wird.

In Proseminaren und Seminaren (→ 6.2) umfasst die aktive Beteiligung beispielsweise Referate, Thesenpapiere, Sitzungsprotokolle, Leseprotokolle, Diskussionsleitungen, Essays und Übungsaufgaben.

Im Kursen (→ 6.3) im Rahmen des Moduls MPK (→ 9.12) umfasst die aktive Beteiligung beispielsweise Videobeiträge, druckreife journalistische Texte, Photoserien, interaktive Websites o. ä..

In Tutoraten (→ 6.4) im Rahmen des Moduls EWA (→ 9.13) umfasst die aktive Beteiligung beispielsweise das Erstellen von Bibliographien und Textexzerpten, die Entwicklung von Fragestellungen für schriftliche Arbeiten o. ä..

---

#### 7.3.3

##### Dauer und Umfang

Dauer und Umfang richten sich nach der Art der Lehrveranstaltung bzw. Studienleistung und werden von der bzw. dem Lehrenden festgelegt und rechtzeitig bekannt gegeben.

**7.3.4**

**Bewertung**

Aktive Beteiligung wird gemäss § 14 der Ordnungen der Philosophisch-Historischen Fakultät der Universität Basel für das Bachelorstudium und für das Masterstudium mit „bestanden“ / „nicht bestanden“ (pass / fail) bewertet.

**8**

**MODULBEREICHE**

**8.1**

**Allgemeines**

*Modulbereiche* fassen diejenigen Module, welche durch aufeinander aufbauende Lerninhalte und Lernziele charakterisiert sind, zu einer grösseren curricularen Einheit zusammen.

**8.2**

**Grundlagentheorien der Medienwissenschaft**

Der Modulbereich umfasst die Module GTM 1 (→ 9.1) und GTM 2 (→ 9.2) im Bachelorstudium sowie das Modul GTM 3 im Masterstudium (→ 9.3) und ist kulturwissenschaftlich orientiert. Inhaltlich umfasst der Modulbereich die zwei Themenbereiche *Theorie der Medien* und *Geschichte der Medien*. Die Studierenden erarbeiten die grundlegenden Theorien und Methoden der Medienwissenschaft und machen sich mit der Geschichte der Einzelmedien von der Erfindung der Schrift bis zum Internet vertraut – einschliesslich des politischen, kulturellen und ästhetischen Wirkungsgefüges, welches die historischen Leitmedien mit- und umgestalten.

Exemplarische Themenfelder der Lehrveranstaltungen sind: Geschichte und Theorie der analogen und digitalen Medien; Grundlagentheorien und Methoden der Medienwissenschaft (u. a. Diskursanalyse, Semiologie, Metapsychologie, Dekonstruktion, Systemtheorie); Medienumbrüche und Epochenwandel; Einzelmedien und ihre intermedialen Kontexte (u. a. Buchdruck, Printmedien, Photographie, Film, Radio, Fernsehen, Internet), Kulturtheorien der audiovisuellen Massenmedien (u. a. Cultural Studies); Sprache, Schrift und Zeichen; Auge, Blick und Bild; Stimme, Ohr und Radio; Gedächtnis, Speicher und Erinnerung; Raum, Macht und Wissen; Perspektiven der Digitalisierung von Information und Kommunikation.

	GTM 1 Bachelor-Grundstudium	GTM 2 Bachelor-Aufbaustudium	GTM 3 Masterstudium
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Evolution und Perspektiven des digitalen Medienverbunds (<i>Grundstufe</i>)</li> <li>• Medientheorien</li> <li>• Geschichte der Einzelmedien</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Evolution und Perspektiven des digitalen Medienverbunds (<i>Aufbaustufe</i>)</li> <li>• Theoriegeschichte der Medienwissenschaft</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Exemplarische Fall- und Forschungsstudien zur Medienkultur und -theorie (<i>Spezialisierungsstufe</i>)</li> <li>• Epistemologische und methodologische Perspektiven der Medienwissenschaft</li> </ul>
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden kennen die systematischen Grundlagen der Medientheorie und -geschichte, einschliesslich medienbezogener Kulturtheorien (<i>einführendes Reflexionswissen</i>).</li> <li>• Sie überblicken die Geschichte der Einzelmedien – von der Sprache bis zu den digitalen Medien (<i>Orientierungswissen</i>).</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden erwerben eine medienanalytische Kompetenz anhand exemplarischer Fallstudien aus der Mediengeschichte und Medienkultur – von der Sprache bis zu den digitalen Medien (<i>vertiefendes Reflexionswissen</i>)</li> <li>• Sie kennen die Theorien, Methoden und Forschungsansätze der integralen Medienwissenschaft (<i>einführendes Methodenwissen</i>)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden vervollständigen ihre begriffsgeschichtlichen und theorievergleichenden Kenntnisse im Kontext aktueller Forschung (<i>problemorientiertes Reflexionswissen</i>).</li> <li>• Sie können selbständig forschungsbezogene Untersuchungen zur Theorie und Geschichte der Medien durchführen (<i>vertiefendes Methodenwissen</i>).</li> </ul>

Abbildung 7: Lerninhalte und Lernziele Grundlagentheorien der Medienwissenschaft

### 8.3

#### Gesellschaft und Politik

Der Modulbereich umfasst die Module GUP 1 (→ 9.4) und GUP 2 (→ 9.5) im Bachelorstudium sowie das Modul GUP 3 im Masterstudium (→ 9.6) und orientiert sich an einer kulturwissenschaftlichen Medien- und Kommunikationssoziologie. Inhaltlich umfasst der Modulbereich die vier Themenbereiche *Mediensoziologie*, *Medienökonomie*, *Medienpolitik* und *Medienrecht*. Die Studierenden erarbeiten sich die grundlegenden medien- und kommunikationssoziologischen Theorien und Methoden und machen sich mit den Strukturen der nationalen und internationalen Medienlandschaft ebenso vertraut wie mit aktuellen ökonomischen, politischen und rechtlichen Entwicklungen im Medienfeld.

Exemplarische Themenfelder der Lehrveranstaltungen sind: Kommunikationswissenschaftliche Grundlagen: Gesellschaft, Medien und Kultur; Populärkulturanalysen; Grundlagen und Probleme von Medienökonomie, -politik und -recht; Vertiefung: Interpretative Forschungsmethoden: Sprache und Text, Bild und Stil; Publikums- und Rezeptionsforschung; Aneignungskulturen und Inszenierungsgesellschaft; Medienrecht und Kommunikationstechnologie.

	GUP 1 Bachelor-Grundstudium	GUP 2 Bachelor-Aufbaustudium	GUP 3 Masterstudium
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kommunikationswissenschaftliche Grundlagen: Gesellschaft, Medien und Kultur (<i>Grundstufe</i>)</li> <li>• Populärkulturanalysen</li> <li>• Einführung in Medienökonomie, Medienpolitik und Medienrecht</li> <li>• Einführung in Methoden der Medienforschung: hermeneutische Methoden (Sprache und Text; Bild und Stil) und Statistik (deskriptiv; induktiv)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kommunikationskulturen und ihre gesellschaftliche Konstruktion (<i>Aufbaustufe</i>)</li> <li>• Aneignungskulturen und Inszenierungsgesellschaft</li> <li>• Vertiefung in Medienökonomie, Medienpolitik und Medienrecht</li> <li>• Vertiefung der Methoden der Medienforschung in Empiriepraktika</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mediengesellschaften und kulturelle Differenzierung, Medienökonomie, -politik und -recht – Schwerpunkt: das Schweizer Mediensystem (<i>Spezialisierungsstufe</i>).</li> <li>• Anwendung des Methodenwissens in konkreten Forschungsprojekten, Empirieseminaren und Kolloquien</li> </ul>
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden kennen die systematischen Grundlagen der Medien- und Kommunikationssoziologie mit kultursoziologischem Schwerpunkt (<i>einführendes Reflexionswissen</i>).</li> <li>• Sie überblicken Geschichte und Probleme der Mediengesellschaft, einschliesslich medienökonomischer, -politischer und -rechtlicher Fragestellungen (<i>Orientierungswissen</i>).</li> <li>• Sie kennen Methoden und Forschungsansätze der Medien- und Kommunikationssoziologie (<i>einführendes Methodenwissen</i>).</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden systematisieren und vertiefen ihr medientheoretisches Wissen sowie ihr Verständnis der nationalen und internationalen Medienlandschaft, unter besonderer Berücksichtigung von Medienökonomie, -politik und -recht (<i>vertiefendes Reflexionswissen</i>).</li> <li>• Sie erweitern ihre Kenntnisse der Methoden und Forschungsansätze der Medien- und Kommunikationssoziologie (<i>einführendes / vertiefendes Methodenwissen</i>).</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden vervollständigen ihre begriffsgeschichtlichen und theorievergleichenden Kenntnisse (<i>problemorientiertes Reflexionswissen</i>).</li> <li>• Sie vertiefen ihre Kenntnisse von Medienökonomie, -politik und -recht am Beispiel des Schweizer Mediensystems.</li> <li>• Sie vervollständigen ihre methodischen Kenntnisse der qualitativen und quantitativen Medienforschung (<i>vertiefendes Methodenwissen</i>).</li> </ul>

Abbildung 8: Lerninhalte und Lernziele Gesellschaft und Politik

## 8.4

### Wahrnehmung

Der Modulbereich umfasst die Module WAH 1 (→ 9.7) und WAH 2 (→ 9.8) im Bachelorstudium sowie das Modul WAH 3 im Masterstudium (→ 9.9) und orientiert sich an kunst- und kulturwissenschaftlichen Wahrnehmungstheorien. Inhaltlich umfasst der Modulbereich die zwei Themenbereiche *Medienkulturen* und *Medienästhetik*. Die Studierenden erarbeiten sich die grundlegenden medienästhetischen und kulturanalytischen Theorien und Methoden und machen sich mit der Geschichte und Gegenwart der Medienkunst und -kultur vertraut.

Exemplarische Themenfelder der Lehrveranstaltungen sind: Ästhetik und Intermedialität der Wahrnehmung; Geschichte und Theorie der Medienästhetik; Formsprachen der audiovisuellen Medienkulturen; Mediale Performanz in den Künsten (u. a. Fotografie, Film, Radio, Fernsehen, Video, Theater, Sound); Literatur- und Medienanalysen; Hypertext und Digitale Poesie; Narrativität und Interaktivität in Computerspielen.

	WAH 1 Bachelor-Grundstudium	WAH 2 Bachelor-Grundstudium	WAH 3 Masterstudium
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Evolution und Perspektiven der Medienkulturen und Medienkunst (<i>Grundstufe</i>)</li> <li>• Theorien der Medienästhetik</li> <li>• Geschichte medienästhetischer und -kultureller Ausdrucksformen und Darstellungsweisen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Evolution und Perspektiven der Medienkulturen und Medienkunst (<i>Aufbaustufe</i>)</li> <li>• Theoriegeschichte der analogen und digitalen Medienästhetiken</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Exemplarische Fall- und Forschungsstudien zur Medienästhetik und -kultur (<i>Spezialisierungsstufe</i>)</li> <li>• Epistemologische und methodologische Perspektiven der Medienästhetik</li> </ul>
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden kennen die systematischen Grundlagen der Medienästhetik und Medienkulturanalyse (<i>einleitendes Reflexionswissen</i>).</li> <li>• Sie überblicken die Geschichte und Probleme medienästhetischer Wahrnehmungsformen und medienkultureller Ausdrucksformen (<i>Orientierungswissen</i>).</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden erwerben eine medienästhetische Kompetenz anhand exemplarischer Fallstudien zur populären Medienkultur und Medienkunst (<i>vertiefendes Reflexionswissen</i>).</li> <li>• Sie kennen die Theorien, Methoden und Forschungsansätze der Medienästhetik und Medienkulturanalyse (<i>einleitendes Methodenwissen</i>).</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden vervollständigen ihre begriffsgeschichtlichen und theorievergleichenden Kenntnisse im Kontext aktueller Forschung (<i>problemorientiertes Reflexionswissen</i>).</li> <li>• Sie können selbstständig forschungsbezogene Untersuchungen zu Medienkulturen und zur Medienästhetik durchführen (<i>vertiefendes Methodenwissen</i>).</li> </ul>

Abbildung 9: Lerninhalte und Lernziele Wahrnehmung

## 8.5

### Medientechnologien

Der Modulbereich umfasst die Module MTL 1 (→ 9.10) und MTL 2 (→ 9.11) im Bachelorstudium und orientiert sich an einer wissenschafts- und technikhistorischen Medienwissenschaft. Inhaltlich umfasst der Modulbereich die zwei Themenbereiche *Wissenschaftsgeschichte der technischen Medien* und *Struktur und Funktionsweise der technischen Medien*. Die Studierenden lernen die Wissenschaftsgeschichte der Informations- und Kommunikationstechnologien kennen und machen sich mit der Struktur und Funktionsweise analoger wie digitaler Medientechnologien vertraut.

Exemplarische Themenfelder der Lehrveranstaltungen sind: Wissenschafts- und Diskursgeschichte der technischen Medien; Struktur und

Funktionsweise analoger und digitaler Medien; Fallanalysen zur Geschichte und Theorie der Kulturtechniken (Text, Ton, Bild); Revolutionen der Telekommunikation; Grundlagen der Medieninformatik; Vom Abakus zum PC (Kultur- und Technikgeschichte der Rechenmaschinen); Von der Höhlenmalerei zur Digitalfotografie (Kultur- und Technikgeschichte der Bildgebungsverfahren).

	MTL 1 Bachelor-Grundstudium	MTL 2 Bachelor-Aufbaustudium
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>Wissenschaftsgeschichtliche Aspekte der Informations- und Kommunikationstechnologien (<i>Grundstufe</i>)</li> <li>Aufbau und Struktur analoger und digitaler Medientechnologien</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Wissenschaftsgeschichtliche Aspekte der Informations- und Kommunikationstechnologien (<i>Aufbaustufe</i>)</li> <li>Epistemologie und Funktionsweise analoger und digitaler Medientechnologien</li> </ul>
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Studierenden kennen die systematischen Grundlagen und historischen Voraussetzungen der Medientechnologien (<i>einführendes Reflexionswissen</i>).</li> <li>Sie gewinnen Einblicke in die Wissenschaftsgeschichte der technischen Medien (<i>Orientierungswissen</i>).</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Studierenden kennen die Grenzen und Möglichkeiten analoger und digitaler Medientechnologien (<i>vertiefendes Reflexionswissen</i>).</li> <li>Sie gewinnen Einblicke in die Theorien, Methoden und Forschungsansätze der Wissenschaftsgeschichte der technischen Medien (<i>einführendes Methodenwissen</i>).</li> </ul>

Abbildung 10: Lerninhalte und Lernziele Medientechnologien

9

MODULE

9.1

Grundlagentheorien der Medienwissenschaft 1

GTM 1

9.1.1

Lerninhalte

- Evolution und Perspektiven des digitalen Medienverbunds (*Grundstufe*)
- Medientheorien
- Geschichte der Einzelmedien

---

**9.1.2**

**Lernziele**

- Die Studierenden kennen die systematischen Grundlagen der Medientheorie und -geschichte, einschliesslich medienbezogener Kulturtheorien (*einführendes Reflexionswissen*).
- Sie überblicken die Geschichte der Einzelmedien – von der Sprache bis zu den digitalen Medien (*Orientierungswissen*).

---

**9.1.3**

**Erforderliche Studienleistungen**

Das Modul gilt als abgeschlossen, wenn alle der folgenden Studienleistungen erbracht sind:

- 1 Vorlesung (→ 6.1) mit begleitetem Selbststudium (→ 6.7), 3 KP
- 1 Proseminar (→ 6.2), 3 KP
- 1 Proseminararbeit (→ 6.8) zum genannten Proseminar, 3 KP

---

**9.2**

**Grundlagentheorien der Medienwissenschaft 2**  
**GTM 2**

---

**9.2.1**

**Lerninhalte**

- Evolution und Perspektiven des digitalen Medienverbunds (*Aufbaustufe*)
- Theoriegeschichte der Medienwissenschaft

---

**9.2.2**

**Lernziele**

- Die Studierenden erwerben eine medienanalytische Kompetenz anhand exemplarischer Fallstudien aus der Mediengeschichte und Medienkultur – von der Sprache bis zu den digitalen Medien (*vertiefendes Reflexionswissen*).
- Sie kennen die Theorien, Methoden und Forschungsansätze der integralen Medienwissenschaft (*einführendes Methodenwissen*).

---

**9.2.3**

**Teilnahmevoraussetzung**

An den Lehrveranstaltungen des Moduls darf nur teilnehmen, wer die für das Modul GTM 1 erforderlichen Studienleistungen erbracht hat (→ 9.1.3).

---

**9.2.4**

**Erforderliche Studienleistungen**

Das Modul gilt als abgeschlossen, wenn alle der folgenden Studienleistungen erbracht sind:

- 1 Seminar (→ 6.2), 3 KP

- 1 Seminararbeit (→ 6.8) zum genannten Seminar, 5 KP

---

**9.3**

**Grundlagentheorien der Medienwissenschaft 3**  
**GTM 3**

---

**9.3.1**

**Lerninhalte**

- Exemplarische Fall- und Forschungsstudien zur Medienkultur und -theorie (*Spezialisierungsstufe*)
  - Epistemologische und methodologische Perspektiven der Medienwissenschaft
- 

**9.3.2**

**Lernziele**

- Die Studierenden vervollständigen ihre begriffsgeschichtlichen und theorievergleichenden Kenntnisse im Kontext aktueller Forschung (*problemorientiertes Reflexionswissen*).
  - Sie können selbständig forschungsbezogene Untersuchungen zur Theorie und Geschichte der Medien durchführen (*vertiefendes Methodenwissen*).
- 

**9.3.3**

**Teilnahmevoraussetzung**

An den Lehrveranstaltungen des Moduls darf nur teilnehmen, wer sich im Masterstudium befindet *oder* die für das Modul GTM 2 erforderlichen Studienleistungen erbracht hat (→ 9.2.4).

---

**9.3.4**

**Erforderliche Studienleistungen**

Das Modul gilt als abgeschlossen, wenn alle der folgenden Studienleistungen erbracht sind:

- 1 Seminar (→ 6.2), 3 KP
  - 1 Seminararbeit (→ 6.8) zum genannten Seminar, 5 KP
- 

**9.4**

**Gesellschaft und Politik 1**  
**GUP 1**

---

**9.4.1**

**Lerninhalte**

- Kommunikationswissenschaftliche Grundlagen: Gesellschaft, Medien und Kultur (*Grundstufe*)
- Populärkulturanalysen
- Einführung in Medienökonomie, Medienpolitik und Medienrecht

- Einführung in Methoden der Medienforschung: hermeneutische Methoden (Sprache und Text; Bild und Stil) und Statistik (deskriptiv; induktiv)
- 

**9.4.2**

**Lernziele**

- Die Studierenden kennen die systematischen Grundlagen der Medien- und Kommunikationssoziologie mit kultursoziologischem Schwerpunkt (*einführendes Reflexionswissen*).
  - Sie überblicken Geschichte und Probleme der Mediengesellschaft, einschliesslich medienökonomischer, -politischer und -rechtlicher Fragestellungen (*Orientierungswissen*).
  - Sie kennen Methoden und Forschungsansätze der Medien- und Kommunikationssoziologie (*einführendes Methodenwissen*).
- 

**9.4.3**

**Erforderliche Studienleistungen**

Das Modul gilt als abgeschlossen, wenn alle der folgenden Studienleistungen erbracht sind:

- 1 Vorlesung (→ 6.1) mit begleitetem Selbststudium (→ 6.7), 3 KP
  - 1 Proseminar (→ 6.2), 3 KP
  - 1 Proseminararbeit (→ 6.8) zum genannten Proseminar, 3 KP
- 

**9.5**

**Gesellschaft und Politik 2**

**GUP 2**

---

**9.5.1**

**Lerninhalte**

- Kommunikationskulturen und ihre gesellschaftliche Konstruktion (*Aufbaustufe*)
  - Aneignungskulturen und Inszenierungsgesellschaft
  - Vertiefung in Medienökonomie, Medienpolitik und Medienrecht
  - Vertiefung der Methoden der Medienforschung in Empiriepraktika
- 

**9.5.2**

**Lernziele**

- Die Studierenden systematisieren und vertiefen ihr medien-theoretisches Wissen sowie ihr Verständnis der nationalen und internationalen Medienlandschaft, unter besonderer Berücksichtigung von Medienökonomie, -politik und -recht (*vertiefendes Reflexionswissen*).

- Sie erweitern ihre Kenntnisse der Methoden und Forschungsansätze der Medien- und Kommunikationssoziologie (*einführendes / vertiefendes Methodenwissen*).

**9.5.3**

**Teilnahmevoraussetzung**

An den Lehrveranstaltungen des Moduls darf nur teilnehmen, wer die für das Modul GUP 1 erforderlichen Studienleistungen erbracht hat (→ 9.4.3).

**9.5.4**

**Erforderliche Studienleistungen**

Das Modul gilt als abgeschlossen, wenn alle der folgenden Studienleistungen erbracht sind:

- 1 Seminar (→ 6.2), 3 KP
- 1 Seminararbeit (→ 6.8) zum genannten Seminar, 5 KP

**9.6**

**Gesellschaft und Politik 3**

**GUP 3**

**9.6.1**

**Lerninhalte**

- Mediengesellschaften und kulturelle Differenzierung, Medienökonomie, -politik und -recht – Schwerpunkt: das Schweizer Mediensystem (*Spezialisierungsstufe*).
- Anwendung des Methodenwissens in konkreten Forschungsprojekten, Empirieseminaren und Kolloquien

**9.6.2**

**Lernziele**

- Die Studierenden vervollständigen ihre begriffsgeschichtlichen und theorievergleichenden Kenntnisse (*problemorientiertes Reflexionswissen*).
- Sie vertiefen ihre Kenntnisse von Medienökonomie, -politik und -recht am Beispiel des Schweizer Mediensystems.
- Sie vervollständigen ihre methodischen Kenntnisse der qualitativen und quantitativen Medienforschung (*vertiefendes Methodenwissen*).

**9.6.3**

**Teilnahmevoraussetzung**

An den Lehrveranstaltungen des Moduls darf nur teilnehmen, wer sich im Masterstudium befindet *oder* die für das Modul GUP 2 erforderlichen Studienleistungen erbracht hat (→ 9.5.4).

---

**9.6.4**

**Erforderliche Studienleistungen**

Das Modul gilt als abgeschlossen, wenn alle der folgenden Studienleistungen erbracht sind:

- 1 Seminar (→ 6.2), 3 KP
- 1 Seminararbeit (→ 6.8) zum genannten Seminar, 5 KP

---

**9.7**

**Wahrnehmung 1**

**WAH 1**

---

**9.7.1**

**Lerninhalte**

- Evolution und Perspektiven der Medienkulturen und Medienkunst (*Grundstufe*)
- Theorien der Medienästhetik
- Geschichte medienästhetischer und -kultureller Ausdrucksformen und Darstellungsweisen

---

**9.7.2**

**Lernziele**

- Die Studierenden kennen die systematischen Grundlagen der Medienästhetik und Medienkulturanalyse (*einführendes Reflexionswissen*).
- Sie überblicken die Geschichte und Probleme medienästhetischer Wahrnehmungsformen und medienkultureller Ausdrucksformen (*Orientierungswissen*).

---

**9.7.3**

**Erforderliche Studienleistung**

Das Modul gilt als abgeschlossen, wenn *eine* der folgenden Studienleistungen erbracht ist:

- 1 Vorlesung (→ 6.1) mit begleitetem Selbststudium (→ 6.7), 3 KP
- 1 Proseminar (→ 6.2), 3 KP

---

**9.8**

**Wahrnehmung 2**

**WAH 2**

---

**9.8.1**

**Lerninhalte**

- Evolution und Perspektiven der Medienkulturen und Medienkunst (*Aufbaustufe*)
- Theoriegeschichte der analogen und digitalen Medienästhetiken

---

**9.8.2**

**Lernziele**

- Die Studierenden erwerben eine medienästhetische Kompetenz anhand exemplarischer Fallstudien zur populären Medienkultur und -kunst (*vertiefendes Reflexionswissen*).
- Sie kennen die Theorien, Methoden und Forschungsansätze der Medienästhetik und Medienkulturanalyse (*einführendes Methodenwissen*).

---

**9.8.3**

**Teilnahmevoraussetzung**

An den Lehrveranstaltungen des Moduls darf nur teilnehmen, wer die für das Modul WAH 1 *oder* das Modul MTL 1 erforderliche Studienleistung erbracht hat (→ 9.7.3 *oder* 9.10.3).

---

**9.8.4**

**Erforderliche Studienleistung**

Das Modul gilt als abgeschlossen, wenn folgende Studienleistung erbracht ist:

- 1 Seminar (→ 6.2), 3 KP

---

**9.9**

**Wahrnehmung 3**

**WAH 3**

---

**9.9.1**

**Lerninhalte**

- Exemplarische Fall- und Forschungsstudien zur Medienästhetik und -kultur (*Spezialisierungsstufe*)
- Epistemologische und methodologische Perspektiven der Medienästhetik

---

**9.9.2**

**Lernziele**

- Die Studierenden vervollständigen ihre begriffsgeschichtlichen und theorievergleichenden Kenntnisse im Kontext aktueller Forschung (*problemorientiertes Reflexionswissen*).
- Sie können selbständig forschungsbezogene Untersuchungen zu Medienkulturen und zur Medienästhetik durchführen (*vertiefendes Methodenwissen*).

---

**9.9.3**

**Teilnahmevoraussetzung**

An den Lehrveranstaltungen des Moduls darf nur teilnehmen, wer sich im Masterstudium befindet *oder entweder* die für das Modul

WAH 2 *oder* das Modul MTL 2 erforderliche Studienleistung erbracht hat (→ 9.8.4 *oder* → 9.11.4).

**9.9.4**

**Erforderliche Studienleistungen**

Das Modul gilt als abgeschlossen, wenn alle der folgenden Studienleistungen erbracht sind:

- 1 Seminar (→ 6.2), 3 KP
- 1 Seminararbeit (→ 6.8) zum genannten Seminar, 5 KP

---

**9.10**

**Medientechnologien 1  
MTL 1**

**9.10.1**

**Lerninhalte**

- Wissenschaftsgeschichtliche Aspekte der Informations- und Kommunikationstechnologien (*Grundstufe*)
- Aufbau und Struktur analoger und digitaler Medientechnologien

**9.10.2**

**Lernziele**

- Die Studierenden kennen die systematischen Grundlagen und historischen Voraussetzungen der Medientechnologien (*einführendes Reflexionswissen*).
- Sie gewinnen Einblicke in die Wissenschaftsgeschichte der technischen Medien (*Orientierungswissen*).

**9.10.3**

**Erforderliche Studienleistung**

Das Modul gilt als abgeschlossen, wenn *eine* der folgenden Studienleistungen erbracht ist:

- 1 Vorlesung (→ 6.1) mit begleitetem Selbststudium (→ 6.7), 3 KP
- 1 Proseminar (→ 6.2), 3 KP

---

**9.11**

**Medientechnologien 2  
MTL 2**

**9.11.1**

**Lerninhalte**

- Wissenschaftsgeschichtliche Aspekte der Informations- und Kommunikationstechnologien (*Aufbaustufe*)
- Epistemologie und Funktionsweise analoger und digitaler Medientechnologien

---

**9.11.2**

**Lernziele**

- Die Studierenden kennen die Grenzen und Möglichkeiten analoger und digitaler Medientechnologien (*vertiefendes Reflexionswissen*).
- Sie gewinnen Einblicke in die Theorien, Methoden und Forschungsansätze der Wissenschaftsgeschichte der technischen Medien (*einführendes Methodenwissen*).

---

**9.11.3**

**Teilnahmevoraussetzung**

An den Lehrveranstaltungen des Moduls darf nur teilnehmen, wer die für das Modul WAH 1 *oder* das Modul MTL 1 erforderliche Studienleistung erbracht hat (→ 9.7.3 *oder* 9.10.3).

---

**9.11.4**

**Erforderliche Studienleistung**

Das Modul gilt als abgeschlossen, wenn folgende Studienleistung erbracht ist:

- 1 Seminar (→ 6.2), 3 KP

---

**9.12**

**Medienpraktischer Kurs**

**MPK**

---

**9.12.1**

**Lerninhalte**

- Praxis eines ausgewählten Mediums
- Theorie eines ausgewählten Mediums

---

**9.12.2**

**Lernziele**

- Die Studierenden besitzen praktische Kenntnisse im Umgang mit den Techniken der Herstellung, Darstellung und Vermittlung von Inhalten eines ausgewählten Mediums (*Praxiswissen*).
- Sie sind in der Lage, die Funktion dieser Praxis im Kontext des jeweiligen Mediums wie auch des Medienverbunds reflexiv einzuordnen.

---

**9.12.3**

**Teilnahmevoraussetzung**

An den Lehrveranstaltungen des Moduls darf nur teilnehmen, wer die für das Modul GTM 1 und das Modul GUP 1 und *entweder* das Modul WAH 1 *oder* das Modul MTL 1 erforderlichen Studienleistungen erbracht hat (→ 9.1.3 und 9.4.3 und *entweder* 9.7.3 *oder* 9.10.3).

---

**9.12.4**

**Erforderliche Studienleistung**

Das Modul gilt als abgeschlossen, wenn folgende Studienleistung erbracht ist:

- 1 Kurs (→ 6.3), 5 KP

---

**9.13**

**Einführung in wissenschaftliches Arbeiten**

**EWA**

---

**9.13.1**

**Lerninhalte**

- Recherche in Bibliotheken, Archiven und weiteren Datenbanken
- Zitieren, Annotieren und Bibliographieren
- Verfassen von wissenschaftlichen Texten

---

**9.13.2**

**Lernziele**

- Die Studierenden können wissenschaftliche Recherchen durchführen.
- Sie kennen den korrekten Umgang mit wissenschaftlicher Literatur und weiteren Materialien.
- Sie kennen die formalen Anforderungen an wissenschaftliche Texte.

---

**9.13.3**

**Erforderliche Studienleistung**

Das Modul gilt als abgeschlossen, wenn folgende Studienleistung erbracht ist:

- 1 Tutorat (→ 6.4) mit begleitetem Selbststudium (→ 6.7), 3 KP

---

**9.14**

**Lektürekurs**

**LEK**

---

**9.14.1**

**Lerninhalte**

- Ausgewählte Grundlagentexte des medienwissenschaftlichen Kanons

---

**9.14.2**

**Lernziele**

- Die Studierenden überblicken die kanonische Grundlagenliteratur der Medienwissenschaft.

---

**9.14.3**

**Erforderliche Studienleistung**

Das Modul gilt als abgeschlossen, wenn folgende Studienleistung erbracht ist:

- 1 Tutorat (→ 6.4) mit begleitetem Selbststudium (→ 6.7), 3 KP

---

**9.15**

**Methoden und Forschung  
MUF**

---

**9.15.1**

**Lerninhalte**

- Wissenschaftliche Argumentation, Moderation und Präsentation
- Entwicklung und Evaluierung von Untersuchungsverfahren und Forschungsansätzen

---

**9.15.2**

**Lernziele**

- Die Studierenden können fremde wie eigene wissenschaftliche Positionen sach- und fachgerecht erörtern und verteidigen (*problemorientiertes Reflexionswissen*).
- Sie gewinnen Einblicke in grössere Forschungsvorhaben und werden so an die Techniken des fortgeschrittenen wissenschaftlichen Arbeitens herangeführt (*vertiefendes Methodenwissen*).

---

**9.15.3**

**Erforderliche Studienleistungen**

Das Modul gilt als abgeschlossen, wenn alle der folgenden Studienleistungen erbracht sind:

- 1 Kolloquium (→ 6.5), 3 KP
- 1 Mitarbeit an einem Forschungsprojekt (→ 6.6), 3 KP

## FREIE LEHRVERANSTALTUNGEN UND WEITERE STUDIENLEISTUNGEN

### 10.1

#### **Bachelor-Grundstudium**

Im Bachelor-Grundstudium (→ 4.3.1) können 3 KP aus *frei wählbaren Lehrveranstaltungen aus dem Studienangebot des Grundstudiums* Medienwissenschaft erworben werden.

Die frei wählbaren Lehrveranstaltungen umfassen alle Lehrveranstaltungen aus den Modulen GTM 1 (→ 9.1), GUP 1 (→ 9.4), WAH 1 (→ 9.7) und MTL 1 (→ 9.10) sowie weitere Lehrveranstaltungen, welche im Vorlesungsverzeichnis entsprechend gekennzeichnet sind.

### 10.2

#### **Bachelor-Aufbaustudium**

Im Bachelor-Aufbaustudium (→ 4.3.2) müssen 22 KP aus *frei wählbaren Lehrveranstaltungen aus dem Studienangebot des Aufbaustudiums* Medienwissenschaft und/oder *Studienleistungen auf der Basis eines Learning Contracts* (→ 10.3) gemäss § 11 der Ordnung der Philosophisch-Historischen Fakultät der Universität Basel für das Bachelorstudium erworben werden.

Die frei wählbaren Lehrveranstaltungen umfassen alle Lehrveranstaltungen und zugehörige Seminararbeiten aus den Modulen GTM 2 (→ 9.2), GUP 2 (→ 9.5), WAH 2 (→ 9.8) und MTL 2 (→ 9.11) sowie weitere Lehrveranstaltungen, welche im Vorlesungsverzeichnis entsprechend gekennzeichnet sind.

### 10.3

#### **Learning Contracts**

*Learning Contracts* sind von der Unterrichtskommission für Medienwissenschaft genehmigte Leistungsvereinbarungen zwischen Studierenden und Lehrenden, welche die Anrechnung von KP ausserhalb ordentlicher Lehrveranstaltungen regeln. Dazu gehören u. a. das begleitete Selbststudium (→ 6.7), Exkursionen, Mitarbeit an Forschungsprojekten (→ 6.6), Praktika, und freie schriftliche Hausarbeiten (→ 6.9).